

Mehr Studierende an der Uni Basel

Die Auswirkungen der Pandemie sind überwunden, bereits jetzt gibt es mehr Eintritte ins Bachelorstudium als 2022.

Nora Bader

Gemäss bisherigen Einschreibungen gibt es im Studienjahr 2023/2024 mehr Studierende. Das teilt die Uni Basel am Donnerstag mit. So ist die Zahl der bisher registrierten Eintritte ins Bachelorstudium mit 1630 deutlich angestiegen. Zum Vergleich: 2022 waren zu Semesterbeginn 1424 Studierende neu ins Bachelorstudium eingetreten.

Es sei davon auszugehen, dass auch das Total der Studierenden die Marke von 13 000 überschreiten werde. Der Grund: Die Auswirkungen der Pandemie sowie der Schulhar-

13 000

Studierende oder mehr dürften bald wieder an die Universität Basel gehen.

monisierung scheinen überwunden. Weil die Gymnasialzeit in Basel von 12 auf 13 Jahre erhöht wurde, wirkte sich dies auf die Zahlen aus. «Und während der Pandemie konnten Austauschjahre oder Reisen nicht stattfinden, die dann im letzten Jahr nachgeholt wurden», wie Sprecher Matthias Geering ausführt.

Derzeit zählt die Uni Basel 12 434 Studierende; im Vorjahr waren es zu Semesterbeginn 12 358. In den ersten Semesterwochen ist mit weiteren Einschreibungen auf Bachelor-, Master- und Doktoratsstufe zu rechnen sei.

Frauenanteil von 58 Prozent

2023 sind Psychologie, Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften bei den Studienanfängern besonders beliebt. Auch die naturwissenschaftlichen Fächer Pharmazeutische Wissenschaften und Biologie verzeichnen hohe Zahlen.

Bei den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften stossen die Fächer Geschichte, Englisch, Soziologie, Politikwissenschaft auf hohes Interesse.

Auf Masterstufe sind die Studiengänge Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft, Molekularbiologie, Informatik, Drug Sciences und Pharmazie sowie Sportwissenschaft und Psychologie stark nachgefragt. Neben den klassischen Masterstudiengängen sind aber auch Studiengänge wie European Global Studies, Sustainable Development, Educational Sciences und Pflegewissenschaft beliebt.

Sehr gute Anmeldezahlen verzeichnet auch der Masterstudiengang Biomedical Engineering, der erstmals gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz durchgeführt wird.

Der Frauenanteil unter sämtlichen Studierenden beträgt 58 Prozent. Von den Studierenden, die sich zu Semesterbeginn immatrikuliert haben, stammen 21 Prozent aus dem Kanton Basel-Landschaft, 16 Prozent aus dem Kanton Basel-Stadt, 15 Prozent aus den Kantonen Aargau und Solothurn und 22 Prozent aus der übrigen Schweiz. 26 Prozent haben ihren Vorbildungsausweis im Ausland erworben.